

Domine, „es muß Stockprügel heißen,“ und fing nun an, den Jakob ordentlich durchzubläuen. Das half. Von der Zeit an sagte sich Jakob von seinen Begriffen, die er vom Schiffe in die Schule trug, los.

Die Mitschüler Jakobs glaubten anfangs, den mit den Lebensformen weniger vertrauten Jungen hänseln und foppen zu dürfen. Oft mußte er sich, wenn er vom Lehrer an das Pult gerufen wurde, den Weg bahnen durch zwei Reihen Knaben, welche die Beine vorstreckten, um ihn zu Falle zu bringen. Weil er die Schuhe noch nicht gewöhnt war, so zog er sie öfters während des Unterrichts aus. Ein vorwiziger Knabe, Barnabas hieß er, stieß sie unbemerkt mit seinen Füßen nach vorne, und andere schoben weiter, bis endlich die Fußbekleidung vor dem im eifrigsten Unterricht begriffenen Lehrer stand, der darüber stolperte. Jakob wurde unschuldigerweise gestraft. Barnabas aber wurde während der Erholungsstunde von Jakob zum Ringkampf gefordert und so unsanft zu Boden geworfen, daß er Hören und Sehen vergaß, alle übrigen Mitschüler aber vor Jakobs Körperkraft Achtung hatten und ihn in Zukunft in Ruhe ließen.

Drei Jahre blieb Jakob in der Anstalt und lernte während dieser Zeit infolge seines unermüdblichen Fleißes mehr als mancher andere in acht Jahren. Herr Drummond, der von Zeit zu Zeit kam und nachfragte, hörte nur Erfreuliches über seinen Schützling und dachte nicht anders, als ihn in sein Kontor aufzunehmen und einen tüchtigen Kaufmann aus ihm zu machen.

Drittes Kapitel.

Als Jakob mit glänzenden Zeugnissen aus der Schule entlassen wurde, fand er bei Herrn Drummond freundliche